

VARIIERTE ALTERNATIVEN FÜR DICKE DESKTOPS

Vier Thin Clients im Testlabor

Wir haben uns vier sogenannte Thin Clients angesehen. Solche Leichtcomputer können nur mit Software betrieben werden, die auf einem Server läuft (siehe vorheriger Artikel); lokal kann fast nichts installiert werden. Dadurch ist ein Crash fast nicht möglich.

Peter Kulche

STILLE BROTTROMMEL

HP t5720

HP ist ein bedeutender Lieferant von Thin Clients an vor allem Mittel- und Großbetriebe. Wir haben uns ihr Modell t5720 angesehen. Diese hübsche 'Brottrömmel' kann eventuell auf der Rückseite eines Monitors montiert werden. Positiv: Das Gerät hat sowohl zwei PS2- als auch vier USB-Ports. Die vorhandene Tastatur und die Maus können somit verwendet werden. Leider war der Breitbildmonitor, den wir hatten, zu anspruchsvoll: Der HP t5720 liefert maximal 1600 Pixel in der Breite, während der Monitor 1680 benötigt. Das 'ausgeschmierte' Bild ist nicht scharf. An dem mittlerweile erschienenen Modell HP t5730 sind die grafischen Leistungen verbessert. Dem Thin Client muss das Kompliment gemacht werden, dass er fast kein Geräusch macht. Der Computer arbeitet unter Windows XP Embedded und kommt mit allen gängigen, standardmäßigen Terminalservern zurecht. Wir konnten über den Internet Explorer 7 im Client problemlos bei King Online einloggen, eine über den Citrix serienmäßig angebotene Web-Applikation. HP liefert optional umfangreiche Management-Tools mit für eine Fernkonfiguration.



Preis: ab € 399,- (Preis für das Modell t5730, Nachfolger des t5720)
Info: www.hp.nl



SCHLANKER MONITORCOMPUTER

RieCom iL3610

Dieser Thin Client von RieCom ist ein unauffälliger 19 Zoll LCD-Bildschirm mit eingebautem Computer: ein AMD-System 500 MHz. Das klinkt hoffnungslos nach 1999, der Monitorcomputer läuft aber unter Linux, nicht unter Windows. Der Opera-Browser und die Clientsoftware für auf RDP- und Citrix basierte Terminalserver sind bereits vorinstalliert. Im Konfigurationsfenster (eines der wenigen Menüs) kann man entweder das Terminal selbst völlig einstellen, oder andere Terminals verwalten. Diese können beim nächsten Mal mit einem neuen Inlog, einer anderen Bildschirmauflösung und so weiter starten. Opera genügt, läuft aber auf dieser Maschine nicht besonders flott. Websites sehen außerdem etwas anders aus, weil andere Fonts verwendet werden. Über den Browser an einem Citrix-basierten Dienst im RDC-Datenzentrum, unserer Testapplikation 'King Online', einloggen geht aber problemlos. Mit anderen Worten: ein unkompliziertes System gegen einen scharfen Preis (denn: inklusive Monitor).



Preis: € 295,-
Info: www.riecom.eu



THIN CLIENT LAPTOP

Toshiba L40-17D'Athena'

Zuerst dachten wir, eine falsche Maschine bekommen zu haben. Wir sehen hier doch ein stattliches Satellitennotebook von Toshiba. Auf Nachfrage erfahren wir, dass es ein speziell angepasstes Modell ist mit Windows XP Embedded an Bord mittels einer 1 GB Solid-State-Disk. Das Gerät hat keine Festplatte. Der Laptop kann alles, was ein fester Thin Client kann, dann aber an jedem Ort, den man sich wünscht. Es ist wohl eine Netzwerkverbindung erforderlich: drahtlos oder verkabelt. Unterwegs kann man bei eingesteckter PC-Karte im Mobilnetzwerk (HSDPA) surfen. Die niederländische Firma Acropolis hat ein breites Angebot an 'Athena' Thin Clients und liefert diesen angepassten Toshiba speziell an unter anderem Krankenhäuser als mobilen Arbeitsplatz und an Monteure, die unterwegs darin ihre Arbeits- und Produktpläne aufsuchen. Ein Thin Client Laptop hat den großen Vorteil, dass bei Verlust oder Diebstahl absolut keine Daten verlorengehen. Mit der mitgelieferten Verwaltungssoftware können die Einstellungen, Zusatzprogramme und Updates fernbedient auf den Laptop übertragen werden. Der 15-Zoll-Bildschirm spiegelt beträchtlich und sollte aus der Sonne gehalten werden.



Preis: ab ca. € 800,-
Info: www.acropolis.nl



BREITBILD-ARBEITSPFERD

Samsung 220TN

Mit dem Samsung 220 TN stellt man nicht nur einen leistungsfähigen Breitbildschirm (22 Zoll) auf den Schreibtisch, sondern auch einen Thin-Client-Computer, der im Gehäuse eingebaut ist. Ein kleiner Minuspunkt ist, dass man auf jeden Fall eine USB-Tastatur und -Maus anschließen muss, für das alte Computerezubehör gibt es keine PS2-Ports. Dieser Punkt wird durch den ausgezeichneten Bildschirm mehr als wettgemacht. Er hat auch einen sehr guten Sichtwinkel, was wichtig ist bei so einer breiten Oberfläche. So ein guter Monitor lädt zur Bildbearbeitung ein, das ist nun aber gerade keine Option: der Thin Client ist zu 'dünn' für grafische Arbeiten. Ein Widescreen ist selbstverständlich praktisch für zwei Applikationen nebeneinander. Der Samsung hat Windows XP Embedded an Bord, hat keine Probleme mit unserem Citrix-Server und kommt auch mit dem RDP-Protokoll zurecht. Bemerkenswert: Über den VNC-Standard kann er auch die Steuerung von normalen PCs übernehmen. Nette Extras sind die integrierten Lautsprecher, die digitale Kamera und das Mikrofon. Auch wenn dies bei einem Netzwerkverwalter bestimmt nicht oben auf der Wunschliste steht.



Preis: € 755,-
Info: www.samsung.nl

